FAKTEN & TERMINE

Erzählkaffee: nur nach Absprache
Kirchenchor: Infos bei Jürgen Gottmann
Kirchenvorstand: nach Vereinbarung
Jugendkreis: Infos beim Pfarramt
Seniorenkreis: Mittwoch, 10.9. und 24.9.25, jeweils um 15:30 Uhr - nur nach Absprache
Themenkreis: nach Vereinbarung - Infos bei Markus Schmidt, Tel. (0202) 2748641

lutherisch®
www.sanktpetri.de

Allen Gemeindegliedern, die im Monat September ihr Wiegenfest feiern, herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen; namentlich (ab 70. Geburtstag):

[redacted]

Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut, dem Vater aller Güte, dem Gott, der alle Wunder tut, dem Gott, der mein Gemüte mit seinem reichen Trost erfüllt, dem Gott, der allen Jammer stillt. Gebt unserm Gott die Ehre!

Es danken dir die Himmelsheer, o Herrscher aller Thronen, und die auf Erden, Luft und Meer in deinem Schatten wohnen, die preisen deine Schöpfermacht, die alles also wohl bedacht. Gebt unserm Gott die Ehre!

Nach der neuen Datenschutzgrundverordnung ist es auch weiterhin zulässig, in der Druckausgabe des Gemeindebriefes, wie bisher üblich, Amtshandlungen, Veränderungen der Gemeindezugehörigkeit, Jubiläen und Geburtstage zu veröffentlichen. Wer dieses nicht möchte, kann einer Veröffentlichung widersprechen. Wenden Sie sich bitte hierzu an das Pfarramt.

GOTTESDIENST

	Sankt Petri Elberfeld Kirche und Gemeindezentrum Paradestraße 41
7.9.2025 (12. Sonntag nach Trinitatis)	9:30 Beichtandacht 10:00 Hauptgottesdienst
14.9.2025 (13. Sonntag nach Trinitatis)	10:00 Hauptgottesdienst *anschl. Kirchenkaffee*
21.9.2025 (14. Sonntag nach Trinitatis)	10:00 Hauptgottesdienst
28.9.2025 (St. Michael und alle Engel)	10:00 Hauptgottesdienst
5.10.2025 (Erntedankfest)	9:30 Beichtandacht 10:00 Hauptgottesdienst
12.10.2025 (17. Sonntag nach Trinitatis)	10:00 Hauptgottesdienst *anschl. Kirchenkaffee*
19.10.2025 (18. Sonntag nach Trinitatis)	10:00 Hauptgottesdienst

Unverbindliche Vorschau auf die weiteren Gottesdienste:
26.10. 10:00 - **2.11.** 10:00 - **9.11.** 10:00

IMPRESSUM - PFARRAMT

Druck: Richard Schöpp, Wuppertal

„Neues aus der Lutherischen Kirche im Wuppertal“ erscheint monatlich in einer Auflage von 300 Exemplaren und wird herausgegeben vom Pfarramt des Lutherischen Pfarrbezirks Wuppertal.

Pastor Michael Bracht
Paradestraße 41 - 42107 Wuppertal
Telefon 02 02 / 44 68 160 - Predigt 02 02 / 44 68 162
(In Situationen persönlicher Not auch über den PASTOR-NOTRUF: 01 7777 42107)
eMail pastor@selk-w.de
Internet www.selk-w.de

Bildquellennachweis: www.wikipedia.de

neues

aus der Lutherischen Kirche im Wuppertal
Kirchengemeinde Sankt Petri Elberfeld

Sein Engel - Engel sein

Guido Reni
Der Erzengel Michael (Ausschnitt), um1636

Engel begleiten in der Heiligen Schrift den Weg der Menschheit vom Anfang bis zum Ende. Sei es als Engel mit dem „lodernden Flammenschwert“, der seit der Vertreibung des Menschen aus dem Paradies den Baum des Lebens bewacht, sei es, indem ein Engel Abraham daran hinderte, seinen Sohn Isaak zu töten, sei es als Engel, der Maria die Botschaft übermittelt, dass sie den Erlöser gebären wird. Und die Offenbarung des Johannes schließlich prophezeit, dass „Michael und sein Heer“ am Ende der Zeiten den Widersacher in den ewigen Abgrund stürzen wird.

Sein Engel

gibt Weisung, Mut, Vertrauen
tröstet, zeigt Wege auf
warnt, mahnt zur Vorsicht,
muntert auf, belebt

auf die Stimme des Engels hören
tief in Dir selbst - ganz leise
im Wort des Freundes, Partners, Nächsten - ganz nah
im Wort der Schrift - ganz geheimnisvoll und wahr

und

durchlässig bleiben
Licht weitergeben, Wärme, Hoffnung
Licht sein, das vom größeren Licht kündet
Licht sein im Dunkel für andere

Engel sein

Ruth Helfrich

Herzlich grüßt alle Leserinnen und Leser,
Ihr

Michael Bracht, P.

„Alles was ihr tut, geschehe in Liebe“

Die Geschichte vom kleinen Engel

„So eine Gemeinheit! So eine Riesengemeinheit! So einen Riesenriesenriesengemeinheit!! Immer ich, niemand anders! Immer ich! Das ist eine Gemeinheit! Eine Riesengemeinheit...!“

Erstaunt blickt der große Engel von seinem Buch auf. Da kommt der kleine Engel um die Ecke und man hört ihn schon von Weitem motzen: „Immer ich! Das ist gemein! Eine Riesengemeinheit!“

„Hoppla! Was ist denn mit dir los?“, fragt der große Engel erstaunt, und schon geht das Geschimpfe wieder weiter. „Jetzt mal langsam,“ beruhigt ihn der große Engel, „komm setz dich zu mir und erzähle mir, was dich so aufgebracht hat.“

Der kleine Engel lässt sich neben den großen Engel plumpsen und schnauft tief: „Du hast gut reden! Du sitzt hier den ganzen Tag und liest! Aber ich? Ich muss schuften bis zum Umfallen - keine ruhige Minute! Immer nur: „Mach dies, mach das! Nein, nicht so! Mach das so! Streng dich an! Gib dir Mühe!“ Der große Engel muss ein wenig lächeln und sagt: „Jetzt erzähl mal, was hast du heute gemacht?“

„Eigentlich hat es heute Morgen gut angefangen. Ich war in der Backstube und hab mich schon auf einen leckeren Tag gefreut, mit Kuchen und frischen Brot. Aber dann hat der Engel in der Backstube gesagt, ich muss den Teig kneten – das war voll glibberig! Die ganze Pampe hat mir zwischen den Fingern geklebt und die Hefe hat so komisch gerochen! Und der Küchenengel hat gesagt, ich muss kneten, kneten, kneten ... Nix durfte ich probieren, nur kneten, kneten, kneten und dann gab es noch nicht einmal was zu essen!“

Der große Engel nickt. - „Aber dann ging es weiter! Der Gartenengel hat mich gesehen und gerufen: „Dich kann ich gut gebrauchen!“ Und schon hat er mich bei den Holunderbüschen abgestellt und mir eine Gartenschere in die Hand gedrückt: „Jetzt wird geerntet!“, hat er gesagt und ganz fröhlich dabei gelacht! Gelacht hat er! Weil ich so klein bin, soll ich die Holunderbeeren unten abschneiden, aber kein Blättchen durfte an den Beeren sein und zerquetschte Beeren sollte ich gleich wegwerfen! ... Hast du eine Ahnung, wieviel Geschäft das war?“

Der große Engel nickt. - „Aber es wurde noch schlimmer! Nachdem mein Korb voll war, musste ich die ganzen Beeren in die Küche schleppen und der Küchenengel hat in die Hände geklatscht und sich gefreut! „Jetzt kann es losgehen!“, hat er gesagt und gestrahlt, als ob er ein Riesengeschenk bekommen hätte! Weißt du was ich dann machen musste?“, der kleine Engel schaut den großen Engel entrüstet an. Der große Engel schüttelt den Kopf. „Ich musste die ganzen Beeren mit der Gabel abstreifen! Der Küchenengel hat es mir gezeigt, Gabel hinter den Stiel und langsam nach oben schieben, dann fallen die Beeren in den großen Topf! Jede einzelne Dolde, Gabel rein und abstreifen, Gabel rein und abstreifen, Gabel rein ... Langsam sollte machen - wie Streicheln - hat der Küchenengel gesagt ... der spinnt doch!“ Der kleine Engel seufzt.

Eine Zeitlang sitzen der große und der kleine Engel ganz still nebeneinander. Da sagt der große Engel: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ Der kleine Engel schaut den großen Engel verwirrt an: „Was hast du gesagt?“ „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“, wiederholt der große Engel mit ruhiger Stimme. „Wie meinst du das?“, fragt der kleine Engel, doch wieder sagt der große Engel nur: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“

Da steht der kleine Engel wütend auf und klopft sich die Kleider ab: „Ich bin müde und schmutzig und ich habe keine Ahnung, was du damit meinst! Ich geh jetzt in die Badewanne und dann ins Bett. Für heute habe ich genug!“ Damit stapft der kleine Engel wütend davon.

Als er am Abend sauber und müde in seinem Bett liegt, muss der kleine Engel über die Worte des großen Engels nachdenken. Was hat er wohl damit gemeint? „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ Der Satz lässt dem kleinen Engel keine Ruhe, doch er ist zu müde und so schläft er schnell ein.

Am nächsten Morgen weckt ein Sonnenstrahl den kleinen Engel und als er sich reckt und streckt klingt wieder die Stimme des großen Engels in seinen Ohren: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“

Der kleine Engel seufzt. Keine Ahnung, was der große Engel ihm damit sagen wollte. Jetzt knurrt der Magen vom kleinen Engel laut und vernehmlich. Mit vollem Bauch kann er vielleicht besser nachdenken. Also macht er sich auf zum Esszimmer. Auf dem Tisch steht das Frühstück schon bereit. Frisches Brot und Brötchen, Haferflocken und Müsli, Butter, Frischkäse und viele weitere Leckereien. Dem kleinen Engel läuft das Wasser im Mund zusammen. Ein herrlicher Duft zieht durch den Raum, und da entdeckt er den frisch gebackenen Hefezopf. Goldbraun mit Hagelzucker, in den Flechten ist die Kruste sonnengelb. Daneben liegt das große Messer und der kleine Engel schneidet sich eine dicke Scheibe ab. Der Hefezopf ist noch warm und der Teig ist fluffig und luftig. Der kleine Engel muss schlucken. „Ich liebe Hefezopf!“, denkt er, „Wenn jetzt noch meine Lieblingsgelee da ist...“ - Zum Glück! Da steht noch ein Glas mit dem dunkelroten Gelee. Zwei gehäufte Teelöffel landen auf dem Hefezopf, und der kleine Engel schließt genießerisch die Augen. Ein riesengroßer Biss landet in seinem Mund, und der himmlische Geschmack breitet sich aus. Der kleine Engel beginnt zu lächeln.

Da hört er ein Lachen. Der Backstubenengel steht in der Eingangstüre: „Du hast Recht, dein Hefezopf ist ein richtiges Gedicht geworden!“ Der kleine Engel blickt erstaunt hoch, sein Mund ist immer noch voll mit dem leckeren Gebäck. Also nuschelt er: „Mean Höfezofff?“ Wieder lacht der Backstubenengel: „Ja, klar! Dein Hefezopf! Du hast doch gestern den Teig geknetet. Und dank deiner Kraft und deiner Ausdauer ist der Teig so herrlich aufgegangen und der Hefezopf ist luftig und fluffig! Einfach ein himmlischer Traum!“

Der kleine Engel kaut schnell und schluckt den großen Bissen herunter. „Das habe ich gemacht?“ Da nickt der Backstubenengel. Auch er schneidet sich eine dicke Scheibe vom Hefezopf und kratzt die letzten Reste vom dunkelroten Gelee aus dem Glas. „Ich glaube, wir brauchen ein Neues! Würdest du bitte eines aus der Küche holen?“

Der kleine Engel springt auf und läuft los. Das komische Glibberzeug von gestern war der Teig für den Hefezopf? Und durch das viele Kneten ist der Hefezopf locker und lecker geworden? Der kleine Engel kann es kaum glauben. Da hört er die Stimme des großen Engels in seinem Kopf: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“

An der Küche angekommen blickt der kleine Engel überrascht. Die ganze Küche ist voller Dampf und große Töpfe stehen auf dem Herd. Es blubbert und brodelt in allen Ecken, ein fruchtiger Duft zieht durch den Raum. Der Küchenengel steht an einem der großen Töpfe und rührt emsig. „Was für ein Glück, dass wir gestern mit dem Holundergelee angefangen haben, kleiner Engel! Das war das letzte Glas heute Morgen auf dem Frühstückstisch.“

„Holundergelee?“, der kleine Engel schaut erstaunt in das leere Glas. „Meine Lieblingsmarmelade ist Holundergelee?“ Da lacht der Küchenengel: „Hast du das nicht gewusst? Unser Holundergelee ist das Lieblingsgelee der Engel. Gestern habe ich aus unseren Beeren noch Saft gemacht und daraus kochen wir das leckere Gelee. Zum Glück haben wir gestern noch unsere Ernte verarbeitet, sonst würden die Engel am Frühstückstisch lange Gesichter machen ... Du hast gestern toll mitgearbeitet! Darum gebe ich dir gleich die ersten Gläser für das Frühstück mit!“

Voller Stolz läuft der kleine Engel zurück zum Frühstück und wieder hört er die Stimme des großen Engels in seinem Kopf: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“

Auf dem Rückweg kommt er am Garten vorbei und winkt dem Gartenengel zu. Der steht schon wieder mit der Gartenschere an den Holunderbüschen. „Vielen Dank kleiner Engel, du hast gestern so toll geholfen. Heute schneide ich die Holunderbüsche zurück, damit wir im nächsten Jahr wieder so eine gute Ernte bekommen können. Der kleine Engel nickt, läuft weiter und muss lächeln. Wieder hört er die Stimme des großen Engels in seinem Kopf: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!“

Wieder und wieder geht ihm der Satz des großen Engels durch den Kopf und der kleine Engel denkt an die anderen Engel. Der Backstubenengel, der vom Kneten der Teige kräftige Arme hat: Wie er jeden Tag früh am Morgen in der Backstube steht, damit die Engel frisches Brot und Leckereien auf dem Frühstückstisch haben. Der Gartenengel mit den schwieligen Händen. Das ganze Jahr ist er für seine Pflanzen da und weiß, was jede von ihnen braucht. Und dann der Küchenengel, der aus den einfachsten Zutaten himmlische Genüsse zaubert und sich jeden Tag für die Engel etwas Leckeres einfallen lässt. Sie alle arbeiten hart und trotzdem haben sie ein Lächeln im Gesicht. Sie lieben, was sie tun, auch wenn es anstrengend ist und sie manchmal lange auf ein Ergebnis warten müssen. Manche Arbeit beginnt schon nach wenigen Tagen wieder von vorne und manche Arbeiten sind mühsam. Doch immer sind die Engel mit Liebe bei der Sache.
„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“, denkt der kleine Engel. „Jetzt habe ich verstanden, was der große Engel mir sagen wollte!“ Er krempelt die Ärmel hoch und lächelt. Mal schauen, was dieser Tag Wundervolles bringen wird.

ADRESSEN UND BANKVERBINDUNG

Kirchengemeinde Sankt Petri Wuppertal Paradestraße 41
Volksbank im Bergischen Land eG
BIC VBRSDE33XXX
IBAN DE27 34060094 0102838059

Friedhofs-verwaltung
Christl. Friedhofsverband - Karoline Lüders
Heckinghauser Str. 88, 42289 Wuppertal,
Tel (0202) 25 55 211, Fax 25 55 229
eMail karoline.lueders@fvwuppertal.de

Rendantur und Hausverwaltung
Siegmar Windgassen, Paradestraße 41
42107 Wuppertal, Tel (0202) 44 68 161
eMail rendant@sanktpetri.de

Kantor und Chorleiter
Jürgen Gottmann, Ravensberger Straße. 40
42117 Wuppertal, Tel (0202) 42 29 06
eMail kantor@sanktpetri.de

Senioren-Fahrdienst
Petra Krähwinkel, Kirchhofstraße 91a
42327 Wuppertal, Tel (0202) 26 73 813 oder
mobil 01 77 - 73 83 685